

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Viertes Kapitel.

Die Schlacht am 8. und 9. September bis zu ihrem Höhepunkt.

I. Die Fortsetzung der Angriffe des deutschen linken Heeresflügels (6. und 7. Armee) gegenüber Nancy—Épinal bis zum 9. September.

Karte 7 (1 : 300 000).

Am Morgen des 5. September hatte der rechte Flügel der 6. Armee 5. September.
nördlich der Meurthe (Ersatzkorps, III. bayerisches Armeekorps, I. bayerisches Reservekorps) nach seinem Nachtangriff die Linie Lanfroicourt—Erbéville—Maire—östlich Vitrimont und damit die französische Artillerie-schutzstellung im allgemeinen erreicht. Südlich Lunéville war das III. bayerische Armeekorps, vor dem der Feind das östliche Mortagne-Ufer nach wie vor besetzt hielt, am 4. September nicht mehr, wie vom Armee-Oberkommando befohlen, in den Besitz des Flußabschnittes Mont—Erbéville gelangt. Der linke Flügel der 6. Armee, XXI. und I. bayerisches Armeekorps, hatte Befehl, sich am 5. September in den bisherigen Stellungen hinter Mortagne und Belville—Bach zwischen Moyon und Doncières zum Vorgehen nach Westen bereitzustellen. Die 7. Armee sollte, unterstützt von der Artillerie des I. bayerischen Korps, am 5. September ihren Angriff fortsetzen, um sich den Austritt aus der Waldzone östlich Rambervillers zu erzwingen und sich in den Besitz der für den weiteren Vormarsch gegen die Mosel wichtigen Höhenstellungen bei diesem Orte zu setzen.

Auf dem rechten Flügel der 6. Armee wurde gegenüber Nancy mit dem Ausbau der neuen Linie und der Erkundung in den Angriffsabschnitten sogleich begonnen. Die noch in der Nacht und am Morgen nachgezogene schwere Artillerie nahm den Kampf mit den feindlichen Batterien auf dem Grand Couronné auf. Weitere Fortschritte wurden an diesem Tage nur beim III. bayerischen Armeekorps gemacht. Hier räumte der Gegner das bisher noch von ihm gehaltene Dorf Réméréville gegen Mittag, nachdem es abermals von der schweren Artillerie beschossen worden war. Der bisher zurückgebliebene linke Flügel des Korps rückte, ohne auf Widerstand durch Infanterie zu stoßen, aber unter heftigem feindlichen Artilleriefeuer bis zum Abend in die befohlene Linie Réméréville—Courbessaur—Drouville vor.

Südlich der Meurthe trat das II. bayerische Armeekorps am frühen Morgen an, um sich in den Besitz des Mortagne-Abschnitts zu setzen. Bald